

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

194 (21.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494810)

Zeuerliches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen:
Befells, gen. auf p. m. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn: 2 M.

Kreuz der Zeitung

Intentionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Meitner & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

N^o 194

Dienstag den 21. August 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Vom chinesischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 18. August. Der kaiserliche Konsul in Tschifu telegraphiert: „Folgende Meldung eines japanischen Torpedobootes liegt vor: Peking genommen. Gefandten sämtlich befreit.“

Wien, 18. August. Laut Meldung des Kommandanten d. s. Kriegsschiffes Kaiserin Königin Maria Theresia hat der Kaiser von Korea den verbündeten Truppen 1000 Säcke Reis, 3000 Säcke Mehl und 2000 Büchsen Zigaretten geschenkt.

Tientsin, 16. August, 10 Uhr 15 Min. abends. Ueber Tschifu ist folgendes Telegramm vom General Yamaguchi, datiert Peking, 15. August früh, hier eingegangen: Am 14. August griffen die alliierten Truppen Peking an, zuerst mit Artillerie. Die Wälle wurden vom Feinde hartnäckig gehalten. Der Angriff erfolgte durch die japanischen und russischen Truppen auf der Nordseite des Lungschou-Kanals und durch englische und amerikanische Truppen auf der Südseite des Kanals. Während der Nacht sprengten die japanischen Truppen zwei Thore auf der Ostseite der Tatarenstadt und drangen in dieselbe ein. Die englischen und amerikanischen Truppen drangen durch das Tumpenthor in die Chinesenstadt ein. Sofort wurden Detachements von beiden Truppenabteilungen nach den Gefandtschaften dirigiert, wo sie zusammentrafen. Der japanische Verlust beträgt über 100 Mann darunter 3 Offiziere, der chinesische über 900 Tote.

Tientsin, 16. Aug. Die deutschen Seebataillone sind hier eingetroffen.

Korrespondenzen.

L Jever, 20. Aug. Die gestrige letzte Sonderfahrt der Silvana nach Helgoland ist ebenso wie die erste Fahrt in jeder Beziehung gut verlaufen und ist zu wünschen, daß die Gesellschaft auch im nächsten Jahre solche Fahrten veranstaltet; an Beteiligung wird es gewiß nicht fehlen.

Dohlenau.

Novelle von Georg Freiherrn von Dyhern.

(Fortsetzung.)

Seife öffnete sich die Thür des Saales, Emmeran war eingetreten und hatte in einiger Entfernung schweigend sich niedergelegt, sie fühlte, seine Augen waren auf sie gerichtet, und als sie beim Wenden einer Seite aufschah, traf sie ein Blick, der berebter als Worte Liebe und Bewunderung aussprach.

D, sie war weit entfernt, Schiffbruch zu leiden, sie schwamm auf hoher Flut, wohl lagen noch Klippen vor ihr, aber ein Leuchtturm schien ihr zu blinken, wo eine zärtliche Hand die Flamme der Liebe anzündete, doch sie, war sie geeignet, in den Hafen der Ruhe eingeführt zu werden, mußte sie nicht noch auf offenem Meere treiben, rastlos, ruhelos!?

Die hereinbrechende Dunkelheit ließ die Lektüre beenden, und Emmeran sprach aus, wie gerne er dem tiefen Klang ihrer Stimme gelauscht habe, wie sie ihn an das Organ der Clara Ziegler erinnere. Er sagte, wie es der höchste Genuß für ihn sei, wenn er eine so vollendete Künstlerin bewundern könne und er glaube, Fräulein Bürger trüge in sich die volle Begabung einer Künstlerin ersten Ranges, der Graf stimmte natürlich ein, und fügte noch hinzu, nicht nur als Schauspielerin, auch als Sängerin könne Fräulein Bürger die größten Triumphe feiern.

Emmeran bat, ihm doch auch diesen Genuß zu Teil werden zu lassen, das Licht wurde gebracht und mit fast bebendem Entzücken hörte Emmeran diese klangvollen, tiefen Herzenstone, voll verhaltener Leidenschaft, wie ihm schienen. Gewiß, sagte er sich, „in dieser Brust ruht heisse starke Liebe verborgen, wie die Perle in Meerestiefen, aber

in der geistigen Fahrt beteiligten sich 350 Personen. Eine große Freude wurde dem Passagier bereitet, indem der Kapitän einen Umweg machte, um das Schiff in nächste Nähe der bei Helgoland ankenden deutschen Kriegsschiffe zu bringen, was allgemeinen Beifall fand.

Jever, 20. Aug. Die Handelskammer für das Herzogthum Oldenburg hat 1826 Beitragspflichtige, und zwar 1524 Einzelunternehmen und 302 Gesellschaften. Stadt und Amt Jever sind mit 120 Einzelunternehmen und 28 Gesellschaften vertreten.

* Dem Vernehmen nach wurde eine in der Gemeinde Tetters wohnende Frau wegen Verdachts der Brandstiftung heute hier ins Gefängnis gebracht.

|| Sommerfeld, 19. August. Hier sind jetzt drei Schiffsladungen Torf angekommen so daß dem dringenden Bedarf abgeholfen ist. Eine Last Torf wird zur Zeit mit 33 bis 36 Mk. bezahlt.

† Sande, 20. Aug. Herr Hauptlehrer Torbeck zu Sande übernahm am 1. Oktober eine gleichartige Stelle in Gersten; derselbe hat der hiesigen Schule über 10 Jahre vorgestanden. Die Gemeinde verliert einen höchst gewissenhaften und energischen Lehrer. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

|| Oldenburg, 20. Aug. Dem Vernehmen nach ist der erste Preis der Umbestierschau-Lotterie einem Landmann in der Nähe von Dsnabrid zugefallen; es handelt sich um eine Stute im Werte von 1500 Mk. — Den Zigeunern, die dieser Tage unsere Gegend unsicher machten, wird das Verschwinden eines Pferdes aus einer Weide in Tungenen zugeschrieben.

* Vom Ammerlande. Die Roggen- und Haferernte ist annähernd beschafft. Die Frucht liefert einen sehr befriedigenden Ertrag.

† Barel, 18. Aug. Der Barel Turnerbund hatte für Sonntag den 12. d. M. eine ganztägige Turnfahrt nach Zwischenahn angelegt, an der sich aber nur eine geringe Anzahl Turner beteiligte. Es ist bedauerlich, daß derartige Veranstaltungen meistens nur wenig Teilnehmer finden, denn abgesehen davon, daß sie die Kenntnis der Schönheiten des engeren Heimatlandes vermitteln, sind solche Wanderungen in Gemeinschaft mit fröhlichen Gesellen besonders geeignet, Geist und Körper zu erquicken

kann ich hoffen, der glückliche Taucher zu sein, sie für mich ans Licht zu heben!“

„Habe ich nicht Recht, wenn ich sage, in Fräulein Bürger würde ein Doppelgänger am Himmel der Kunst leuchten,“ rief der alte Graf.

Emmeran konnte es nur zugeben und sprach mit Begeisterung von dem hohen Verufe einer Gott begnadeten Jüngerin der Kunst, aber auch wie viele verlegende Dornen, welche Gefahren, besonders einer zartfühlenden Frau auf dieser Laufbahn drohten, freilich, Fräulein Bürger besäße Seelenstärke und Energie genug, sie zu überwinden.

„Und Sie würden mir zu diesem Verufe raten?“ jagte Amalie, ihr Auge voll und ernst auf Emmeran richtend; wie ein Bormwurf klang es aus ihrer Stimme.

„Ja, o nein,“ rief Emmeran schnell, „ganz andere Wünsche leben in meinem Herzen für Sie, ich bin egoistisch, Fräulein Bürger,“ erschrocken, zu viel gesagt zu haben, hielt er inne und der alte Graf, der inzwischen aufgestanden und im Saale auf- und abgegangen war, trat mit einer Frage an Emmeran heran, die eine längere Beantwortung wünschenswert ließ und ihn nötigte, sich der Abendpromenade durch den Saal anzuschließen.

Der alte Graf Dohlenau sah nach dem Nachmittagskaffee in eifriger Unterredung mit seinem Neffen, er theilte ihm Rathschläge und sprach seine Wünsche aus, wie er einst nach seinem Tode seine Besitzungen verwalten haben möchte, er that es ohne Bitterkeit, denn ganz wunderbar fühlte er sich zu dem jungen Manne hingezogen, der mit so viel Ehrfurcht seinen Worten lauschte, auf seine Ideen einging und doch fest und klar auch seine eigenen Anschauungen aussprach. Aus dem Herzen, fühlte er, kam Emmerans Wunsch, der Dntel möge noch lange Jahre hier in Dohlenau walten und der Gedanke stieg in des alten Herrn Seele auf, er würde es gern sehen, wenn

und durch die Bewegung in freier Luft die mit dem Hallenturnen verbundenen Nachteile auszugleichen. Wünschen wir deshalb dem Turnverein Jahn aus Oldenburg für seine am Sonntag den 19. d. M. von hier aus stattfindende Wanderung nach dem Urwalde eine gute Beteiligung. Daß übrigens unser mit Naturschönheiten so reich gesegneter Ort auch in auswärtigen Turnerkreisen als ein würdiges Endziel für eine Turnfahrt angesehen wird, beweist der Besuch des Turnvereins zu Jahn, der am Sonntag hier eintreffen wird, um dann mit dem Barel Turnerbund in dessen Vereinslokalen ein fröhliches Beisammensein zu feiern. — In der Turnhalle der Volksschule, die von den übrigen Schulen und einigen Vereinen der Stadt mitbenutzt wird, ist an Stelle des alten aus Verberlohe bestehenden Fußbodenbelags ein Holzdielenbelag getreten. Das Innere der Halle hat dadurch entschieden ein freundlicheres Aussehen erhalten — über den Wert der Neuerung sind aber in Turnerkreisen die Ansichten geteilt, indem manche Turner dem alten Fußbodenbelag vor der neuen Einrichtung den Vorzug geben. — Der langersehnte Umschlag in der Bitterung kommt auch unseren Granatfischern zu statten, da sich die Fangergebnisse in den letzten warmen Tagen bedeutend gehoben haben. Durch die herrschende Hitze stellen sich allerdings auch der Bewertung des Fanges nicht geringe Schwierigkeiten entgegen. Ein Anhalten des jetzigen günstigen Zustandes wäre unserer Fischerei umso mehr zu wünschen, als der diesjährige Granatfang bisher nur geringe Erfolge aufzuweisen hatte.

* Wilhelmshaven, 16. August. Dem praktischen Arzte Dr. Dithmar zu Wilhelmshaven ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

* Wilhelmshaven, 19. Aug. Gestern machten die Beamten der oldenburgischen Eisenbahn ihren üblichen Familienausflug. Als Ziel war diesmal unsere Stadt gewählt worden. Mittels Sonderzuges, der nicht weniger als 34 Wagen hatte, traf die Mehrzahl der Teilnehmer, 1141 an der Zahl, hier ein; andere, die noch nicht so früh abkömmlich waren, folgten mit dem Mittags- und Nachmittagszuge nach.

* Emden, 18. Aug. Im laufenden Jahre wird die Schonzeit für Hasen, Wild- und Japans-Hennen um 14

Emmeran seinen Militär-Dienst aufgegeben und schon unter seiner Leitung die Bewirtschaftung von Dohlenau übernommen, er deutete es seinem Neffen an und dieser hat erstaunt und überrascht um Bedenken.

Während dieser Unterredung war Amalie in den Garten gegangen und sah in Gedanken vertieft auf ihrem Lieblingsplatze. Es war dies in dem letzten nach englischen Geschmack angelegten Teil des Gartens. Die Bank, auf der sie saß, lehnte an dunkle Koniferen und Lebensbäume, vor Amaliens Blicken lag eine sammtne Rasenfläche und weiter führte bis zum Schloß ein breiter Gang von Binden, denen man leider nicht ihr freies Wachstum gelassen, sondern die Kugelform aufgezwängt hatte, da sie in den französischen Teil des Gartens gehörten. Die Milde der Luft, die friedvolle Stille des Ortes wirkten so wohlthuend und besänftigend auf Amalie, es war ihr, als müsse auch in ihr Leben Harmonie und Frieden kommen. So heiß hatte ihr Herz oft in den Tagen seit Emmerans Ankunft gegerungen, täglich fühlte sie sich mehr der Macht seines Wesens hingeeben und ihr Stolz kämpfte mit ihrer Liebe, nicht als liebendes hingebendes Weib, als Nachgebottin hatte sie hier in Dohlenau ihre Herrschaft erringen wollen. Und er, Emmeran, würde er nicht vor ihr zurückschauen, wenn sie ihn in ihr dunkles Herz blicken ließe und wie sollte sie vor ihm länger eine unwürdige Maske tragen! Da hörte sie Schritte, sie stand auf und vor ihr, auf der andern Seite des Rasenplatzes, stand Emmeran und blickte sie an, die in ihrem lichten Kleide wie eine Statue sich von dem dunklen Hintergrund abhob.

Es war ihr, als sei sie festgebannt durch seinen Blick und so standen beide unbeweglich, dann, als fürchte er, sie könne ihm entfliehen, bog er nicht in den Weg, der um den Rasenplatz herumführte, sondern eilte quer über diesen auf Amalie zu.

„D, Fräulein Bürger, verzeihen Sie mein Ungeflüm,“



Tage verlängert. Die Jagd auf diese Wildarten beginnt also erst am 15. September, während die Jagd auf Rebhühner und Wachteln am 1. September eröffnet wird.

* **Bagband**, 17. Aug. Auf dem Roggenfelde des Landwirts Köhling ist ein Halm mit 9 Kernen gewachsen, jede von 20 Centimeter Länge und 80 Körner enthaltend.

* **Norderney**, 17. August. Bis zum 16. August sind 17 879 Personen angemeldet, gegen 17 655 am gleichen Tage des Vorjahres.

* **Vorrum**, 17. Aug. Bis zum 14. Aug. sind 11 914 Personen angemeldet, gegen 11 187 am gleichen Tage des Vorjahres.

Blitzschäden.

Nach dreiwöchentlicher Regenzeit trat Mitte voriger Woche wieder freundliches Sommerwetter ein. Die Wärme erreichte Freitag und Sonnabend eine bemerkenswerte Höhe, die Luft war derart mit Elektrizität geladen, daß am Sonnabend zweimal Gewitter zum Ausbruch kamen, von solcher Heftigkeit, wie sie in diesem Jahre noch nicht zu verzeichnen war. Mit großen Regennmengen ging auch Hagel hernieder; stellenweise ist durch den Hagelschlag empfindlicher Schaden verursacht worden. Größeres Unheil aber hat der Blitz angerichtet. In Feyer wurde das Haus des Arbeiters Kemmann auf der Nor-ergast durch einen Blitzstrahl getroffen. Ein Bett und Leinwand fingen Feuer, so daß das Haus alsbald mit Qualm angefüllt war. Mit Hilfe der Nachbarn gelang es alsbald, das Feuer zu dämpfen, die alarmierte Feuerwehr fand erfreulicherweise kaum noch Arbeit vor. Das Feuer hat einen Schaden von 100 Mk. verursacht; derselbe ist durch Versicherung gedeckt. In der elektrischen Zentrale wurde durch Blitzschlag ein Schaden von etwa 80 Mk. angerichtet.

* **Winfen**, 20. Aug. Das schwere Gewitter am Sonnabend Morgen hat in unserer Gemeinde an mehreren Stellen großen Schaden angerichtet. Dem Landwirt Müller zu Förrien ist ein junges Pferd, dem Landwirt Griepentfer zu Forum sind 3 Ochsen, sowie dem Landw. Theilen zu Oster-Altenbeich ein Besti erschlagen worden. Dem Landw. Böhning zu Oster-Altenbeich ist ein Frucht-hoden entzündet und verbrannt und dem Landhändler Schönbohm zu Norder-Altenbeich ein Heuhaufen ange-brannt. Von der Kirche ist der auf dem Dache stehende Schwan mit dem Fundament durch einen Blitzstrahl fortgeschleudert worden. Der Blitz ist dann, ohne zu zünden, am Ficht entlang durch das Wasserabfallrohr in die Erde gefahren.

* **Sande**, 20. August. Bei den am Sonnabend infolge einer tropischen Hitze zum Ausbruch gekommenen Gewittern sind mancherlei Schädigungen verursacht worden. Ein kalter Schlag traf Loddens Gasthof, ferner sind einzelne Heuhaufen und Getreideboden durch Blitz ent-zündet und bei Sanderbusch sind vier Telegraphenstangen beschädigt und zum Teil zerplittert worden.

* **Schortens**, 19. Aug. Gestern Nachmittag hatten wir hier ein sehr schweres Gewitter mit wolkenbruch-

artigem Regen und starkem Hagelschlag. Durch den Hagel ist viel Schaden an den Gärten- und Feldfrüchten ent-standen.

* **Sengwarden**, 18. August. Heute Morgen entluden sich zweimal und zwar gegen 4 1/2 und 7 1/2 Uhr äußerst heftige Gewitter über unsern Ort und die benach-barte Gegend. Beim Hause des Hausmanns Gerhard Jansen und bei der sogenannten Balanzpastorei wurden hohe Bäume vom Blitze getroffen. Dem Hausmann So-hannes Albinus Tiarks zu Bishenhäusen wurde eine Kuh, dem Hausmann Johann Heeren zu Heisterberg ein Pferd vom Blitze erschlagen. Ein kalter Schlag traf das Haus des Landwirts Heinrich Tiarks zu Tammshausen, zer-trümmerte einen großen Spiegel, Nippfaden und be-schädigte einige Möbeln in der sogenannten besten Stube. In der Gegend von Terpsen sah man Garben auf dem Felde brennen. Glücklicherweise sind in hiesiger Gegend Menschen nicht durch den Blitz getroffen.

* **Bant**, 19. August. Gestern Morgen gegen 4 Uhr hatten wir hier ein sehr heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in das Haus des Tischlers Schütte an der Hafens-trasse und in das Haus des Wirts Frier (Sportpark) an der Oldenburgerstrasse, glücklicherweise zündete er in beiden Fällen nicht. Bei Schaar wurden Herrn Vandorft Sauts zwei Kinder auf der Weide vom Blitze erschlagen.

* **Barel**, 19. August. In der Nacht von Freitag auf Sonnabend entlud sich ein schweres Gewitter über unsern Ort, das leider nicht vorbeizog, ohne Schaden anzu-richten. Ein Blitzstrahl traf das Haus des Fischers Stöl-ting zu Barelshafen und zerstörte, ohne zu zünden, einen Teil des Daches, der Hausmauer und einige Fensterheben. Im Innern des Hauses fand außerdem am Mobilar große Zerstörungen angerichtet.

* **Faderberg**, 18. Aug. Bei dem heutigen Ge-witter wurde das Haus des Arbeiters Jertens zu Kreuz-moor infolge Blitzschlags ein Raub der Flammen. Vom Eingut wurde fast nichts gerettet.

* **Seefeld**, 18. August. Heute Morgen sind die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Landmanns Koopmann zu Morgenland durch Blitzschlag entzündet worden und völlig abgebrannt.

Im nördlichen Butjadingen wurden einige weidende Kühe durch den Blitz getötet.

Das am Deiche bei Tossens dem hochverdien-ten Deichgrafen Peters errichtete Denkmal wurde während des Gewitters am Sonnabend früh durch einen Blitzstrahl total zertrümmert.

* **Bremervarden**, 18. Aug. Das heute früh in den ersten Tagesstunden an der Küste hingehende schwere Gewitter entzündete im benachbarten Vöge die an der Batteriestrasse stehende Krönische Windmühle, die voll-ständig niederbrannte. Auch das neben der Mühle stehende Wohnhaus, in dem nicht unbedeutende Getreidevorräte lagerten, erlitt nicht unbedeutenden Schaden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. August. Graf Waldersee stattete vor seiner Abreise nach China den Vertretern sämtlicher Groß-mächte Besuche ab, um den betreffenden Regierungen seinen Dank auszusprechen für ihre Zustimmung zu seiner Er-nennung zum Oberbefehlshaber in China.

Berlin, 19. August. Wie der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet, ist der Generalmajor von Köpfer mit den Seebataillonen 5 Uhr nachmittags am 15. August in Taku eingetroffen. Das Wetter war für die Ausschiffung ungünstig. Bis 16. abends wird die Ausschiffung aber beendet sein. Kapitän Pohl (Komman-dant der Hansa) hat am 14. vormittags Ho-hsi-wu er-reicht, am 15. um 9 Uhr vormittags Ma-tou und beab-sichtigte, dort zu bleiben, bis Verbindung mit Kapitän-leutnant Hecht (S. M. S. Pertha) hergestellt ist, da Pro-viant für weiteres Vorgehen unbedingt erforderlich. Hecht hat Yangtsun 15. mittags verlassen. Gesundheit der Mannschaften trotz großer Anstrengungen gut.

Rom, 19. Aug. Die Agenzia Stefani meldet aus Taku über Tschifu von gestern: Nach Meldungen aus Peking soll der Kampf in den Straßen der Stadt noch fortdauern. Die verbündeten Truppen beschüssen die Punkte, an denen noch Widerstand geleistet wird. Prinz Jung habe die Kaiserin-Witwe an der Abreise gehindert. — Ein B-taillon italienischer Marineinfanterie ist hier ge-landet und marschiert schleunigt nach Peking. Fortdauernd treffen hier russische Truppen ein.

Paris, 19. August. Der Generalgouverneur von Indochina, Doumer, meldet telegraphisch, daß die Ein-nahme Pekings amtlich bestätigt werde.

Petersburg, 19. August. Der Kaiser hat, wie der Regierungsbote meldet, dem General-Leutnant Venevitch nachstehende Depesche zugehen lassen: „General Venevitch-Tschifu. Ich beglücke Sie innig zu der schnellen Einnahme von Peking. Für die erworbenen Siege ver-leihe ich Ihnen den St. Georgs-Orden 3. Klasse. Den heldenmütigen sibirischen Truppen meinen wärmsten Dank. Stellen Sie dem Admiral Mergew diejenigen vor, die sich aus-geszeichnet haben. Nikolaus.“

Petersburg, 19. August. Telegramme des Gene-rals Grobnow an den Kriegsminister aus Chabarowsk

vom 17. d. Mts. befragen: General Neuenkamp meldet vom 16. d. Mts. vom Basse über den Chingan: Der Paß ist nach blutigem Kampfe eingenommen. Der Feind erlitt durch meine bei Nacht ausgeführte Umgehung seiner Planken und seines Rückens einen starken Schlag. Unsere Verluste sind noch unbekannt. Drei Offiziere sind gefallen. Unter den Trophäen befinden sich vier Kruppische 67 mm.-Ge-schütze. Einzelheiten folgen später. Ich gehe mit der Kavallerie zur entscheidenden Verfolgung über. Es werden noch mehrere Geschütze eingebracht, die alle gut erhalten sind. Die Infanterie wird die Nacht in Sinitchan zubringen. Eine große Menge Munition ist erbeutet. Der Sotnyk Arseniew ist gefallen.

Washington, 18. August. Die Mächte haben ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem die Admirale der in Shanghai vertretenen Mächte bei der Ueberwachung der chinesischen Jangtseflotte gemeinsam handeln, anstatt daß der britische Admiral diese Aufgabe allein ausführt.

Shanghai, 18. August. Da heute hier englische Truppen gelandet werden, haben die Franzosen Vor-sehungen getroffen, um 150 Matrosen in der französischen Niederlassung zu landen.

Algier, 19. August. Ein algerisches Regiment hat sich heute Vormittag nach China eingeschifft. Es ist 1000 Mann und 15 Offiziere stark. Eine große Menschen-menge bereite den Truppen lebhaftest Jubelungen.

Pretoria, 18. August. Feldmarschall Roberts hat folgende Proklamation erlassen: Alle Personen, welche ihren Eid, neutral zu bleiben, brechen, machen sich der Todesstrafe oder einer Freiheits- oder Geldstrafe schuldig. Alle Bürger, die innerhalb der britischen Okkupation wohnen, die den Neutralitäts-Eid nicht geleistet haben, werden als Kriegsgefangene betrachtet und fortgeschafft. Alle Häuser und sonstigen Gebäude derjenigen Farmen, die Feinde beherbergen, sollen dem Erdboden gleichgemacht und den Besitzern dieser Farmen Geldbußen auferlegt werden. Die Bestimmungen dieser Proklamation werden rücksichts-los durchgeführt werden.

London, 19. Aug. Die Blätter veröffent-lichen ein Telegramm aus Lourenco Marquez, welches meldet, daß de Wet 4000 Engländer gefangen genommen und 7 Geschütze erbeutet hat, und daß Lord Roberts Middelburg ge-räumt hat.

Pretoria, 18. August. Gestern erschien de Wet von Norden her bei Commando-Nel, das von Baden-Powell gehalten wird, und forderte diesen auf, sich zu ergeben. Baden-Powell fragte, welche Bedingungen de Wet ihm stellen wolle.

Moskau a. Don, 17. August. In den Naphta-niederlagen am Ufer des Don ist heute ein großer Brand ausgebrochen. Außer den Niederlagen verbrannten zwei Fabriken und Häuser. Auf dem Fluß brennen Barken. An der Eisenbahnlinie sind Waggons und Telegraphen-stangen auf größere Entfernung in Brand geraten.

Paris, 19. August. Bei einem gestern Abend ab-gehaltenen benedictinischen Fest in der Ausstellung, zu dem eine außerordentlich zahlreiche Menge herbeigeströmt war, gab das Gelände einer Laufbrücke an der Kreuzung des Boulevard de la Tour-Maubourg und des Quai d'Orsay nach und etwa 30 Personen stürzten aus einer Höhe von 3 Meter herab. Sechs Personen wurden schwer verletzt, zwei von ihnen sind bereits gestorben. Die Uebrigen wurden mehr oder weniger leicht verletzt.

Paris, 19. August. In dem Augenblick, als der Zug des Präsidenten Loubet auf dem Wege nach der Aus-stellung den Alma-Platz passierte, durchbrach ein Individuum die begleitende Kavalier-Eskorte, näherte sich dem Wagen Loubets und warf, nachdem er den Wagenschlag ergriffen hatte, einen Briefumschlag in den Wagen. Der Mensch wurde als ein Kaffeehauskellner festgestellt, der betrunken war und erklärte, er habe in den Wagen des Präsidenten einen Briefumschlag geworfen, der die Photo-graphie seiner Nichte enthalte. Sein Name ist Jaquemard, er führte keine Waffe bei sich und wurde zur Verfüg-ung der Justizbehörde in Gewahrsam genommen. Präsident Loubet wurde bei seiner Rückkehr auf dem ganzen Wege lebhaft begrüßt. Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich nicht.

Newyork, 18. August. Der Chef des Geheim-dienstes erklärt die Meldung der Evening World von einem anarchistischen Komplott gegen McKinley für voll-kommen unbegründet.

Telephonische Berichterstattung.

Berlin, 20. August. Graf Waldersee und sein Stab haben heute früh 7 1/2 Uhr die Reise nach Ostasien angetreten.

Tschifu, 20. Aug. Aus Peking wird ge-meldet: Die Verbündeten beschießen den be-festigten Kaiserpalast, in dem angeblich die Kaiserin sich noch aufhält.

Neuß, 20. Aug. Weidewich-(Zettoeh)-markt. (Tele-gramm.) Aufgetrieben waren 125 Stück Rindvieh, dar-unter waren 1 Ochse und 124 Kühe. Preise per 100 Pfund Schlachtgewicht: 1. Qualität 64, 2. Qual. 60, 3. Qual. 56 Mt. Rassen: Oldenburgische, holländische und rheinländische. Markt geträumt. Der Handel war mittelmäßig.

(Fortsetzung folgt.)

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Das Amt macht hierdurch bekannt, daß in der Zeit vom 22. bis 26. August d. J. von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags auf dem Gefechtsstande der neuen Schießstände in Neudorf-Neugroden geschäftsmäßiges Abteilungschießen stattfindet. Eine entsprechende Strecke der in der Schießrichtung an den Schießständen vorüberführenden Wege ist während der Dauer des Schießens durch Posten abgesperrt und ist den Anordnungen dieser Posten unbedingt Folge zu leisten.

Jever, 16. August 1900.

Amt.

J. W. d. A.: Müde.

Nachdem die Einkommensteuerrollen der Gemeinden Sillenriede und Hohenrieden für das Jahr 1900/1901 festgestellt sind, werden dieselben 14 Tage lang, vom 20. August bis zum 3. September d. J., bei den betr. Gemeindevorstehern zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 24. Septbr. d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 15. August 1900.

Der Vorsitzende

der Schätzungsausschüsse der Gemeinden des Amtes Jever.

J. W. d. A.: Müde.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Jeddertwarden für das Jahr 1900/1901 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang, vom 21. August bis zum 4. September d. J., bei dem Gemeindevorsteher Popken zu Mitteldeich zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, infolge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 25. September d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 18. August 1900.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Jeddertwarden.

J. W. d. A.: Müde.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gras und Andel nur im Notfall am Deich gelagert werden darf und nur bis 5 Tage an einer und derselben Stelle.

Zuwerbandelnde werden unnachlässiglich zur Strafe gezogen werden.

Jever, 31. Juli 1900.

Der Vorstand des III. Deichverbandes.

J. W. d. A.: Tenge.

Wegen Vornahme von Pflasterungsarbeiten ist die Marktstraße vom 21. d. M. ab für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Wassersport- und Burgstraße sind von heute Abend ab für den Verkehr wieder frei.

Jever, 20. August 1900.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Im Gehöft des Arbeiters Joh. Meints hierjelbst ist der Notlauf erloschen.

Jever, 18. August 1900.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Jever belegene, im Grundbuche der Gemeinde Stadt Jever zu Artikel Nr. 729, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Johann Ottmanns in Jever und dessen Ehefrau Anna Elisabeth geb. Eiben daselbst eingetragene Grundstück, groß 2 a 11 qm, Reinertrag 1 Mk. 11 Pfg., Mietwert 300 Mk., am

20. November 1900 vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, wenn möglich bis zum 10. November 1900 um Weiterungen zu vermeiden, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Diejenigen Grunddienstbarkeiten, die nach Artikel 187 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürfen, sowie die als Leibgedinge, Leibzucht, Miteigentum oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten oder Real-lasten bleiben von der Zwangsversteigerung unberührt, unbeschadet der Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.

Jever, den 7. August 1900.

Großherzogliches Amtsgericht I.

Ich erlaube um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Schneiders Ede Gaddinga aus Fohelsburg, Kreis Norden, und des Schneiders Diedrich Fiden aus Etern, Amt Westerheide. Sie werden wahrscheinlich bei den jetzt in Betrieb befindlichen Dampfsechsmaschinen arbeiten.

Jever, 1900 August 17.

Der Amtsanwalt:

J. W. d. A.: Gramer.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Proprietär Joh. Harten gehörigen, an der Mühlenstraße hieselbst belegenen

Wohnhauses

mit Stallgeb., Obst- u. Gemüsegarten,

groß 8 a 82 qm, wird dritter und letzter Termin angesetzt auf

Montag den 27. August d. J.

nachmittags 5 Uhr

im Wirtshause zur Stadtwaage hieselbst.

Kaufstübhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß voraussichtlich in diesem Termine bei genügender Sicherheitsbestellung seitens des Käufers der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Jever.

M. H. Minssen.

Zur An- und Nachsammung von Dauerweiden empfehle besten feinsäugigen

Butjadinger Grassamen,

D. Wefer.



A dressbuch der Stadt Jever

1900/1901.

Preis 50 Pfennig.

Zu haben in der

Buchh. von C. L. Mettcker & Söhne.



Eine Partie Hüte u. Mützen,

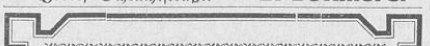
sonst 3,50—4 Mk., jetzt 2,50 Mk.

Sommer-Toppfen u. Kinder-Blusen

unter Einkaufspreis.

Jever, Schlachtfstraße.

B. Dettmers.



Nataly von Eschstruth.

Illustrierte Romane und Novellen.

Erste Folge,

vollständig in 75 wöchentl. erscheinenden Lieferungen zu je 40 Pfg.

Bestellungen nimmt entgegen die

Buchh. C. L. Mettcker & Söhne.



Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.
Waddewarden.

Kromm n. g.

Zu verkaufen.

Eine gute Ziege.
Müsterfel.

Heinrich Scharrenbeck.

Verschiedene Wagen zu verkaufen.

Dr. Scherenberg.

Schützenhof Jever.

Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M.

großes Volksfest,

verbunden mit
Wettspielen, Kinderbelustigungen, Bogelschießen, sowie Radfahrer-Prämien-schießen.

Abends großes Feuerwerk.

Tanz in beiden Sälen.

Es laden freundlichst ein
die Direktion. Fr. Kuper.

Verpachtung der Budenplätze

Mittwoch den 22. August nachm. 5 Uhr.

1900er Spargel in Dosen.

Suppen-spargel von 40 Pf. per Dose an.
Wilh. Gerdes.

Bleichsucht

wird am erfolgreichsten bekämpft und werden überraschende Erfolge erzielt durch „Sossan“, welches das beste aller existierenden Aftigungs-mittel ist (93% reines Fleischelweiß-gehalt). Sossan kann allen Speisen und Getränken, auch ohne Wissen der Patienten, beige-mengt werden.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr
40 S 70 S 160 S 3,—

Alleinige Fabrikanten: Toril Co., Altona.
Zu hab. in Apotheken und Drogegeschäften.

Zu verkaufen.

Ein starknochiger zweijähriger Hengst, schwarz-braun, mit flottem Gang.

Bernhard Eilers.

Stollhawn in Butjadingen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Oktober event. später Stellung in einem besseren bürgerlichen Haushalte zur Stütze der Hausfrau bei vollständigem Familienanschluss.

Selbstiges ist im Haushalte sowie in Handarbeiten ziemlich erfahren.

Auf nette, freundliche Behandlung wird mehr gesehen als auf Salär. Auskunft erteilt

Gastw. Hinrichs, Jever, a. d. Schlachte.

Auf sofort

ein Geselle.

Accum.

H. Sies, Schneidermeister.

Gesucht.

Zum 1. November ein junges Mädchen für einen gr. landw. Haushalt in Butjadingen.

Familienanschluss zugesichert.

Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 80.

Auf sofort wird ein zweiter Müllegeselle oder ein kräftiger Jüngling, der die Mülerei zu erlernen wünscht, unter günstigen Bedingungen gesucht.

Waddewarden. Müller D. H. Schütte.

Gesucht.

Für eine alleinstehende Dame ein junges Mädchen als Gesellschafterin und für leichte häusliche Arbeiten auf Oktober oder November.

Nähere Auskunft erteilt

Jever, Schlachtfstraße. J. H. Bruns.

Gesucht.

Auf 1. Oktober d. J. ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Beihilfe für mein Manufaktur-, Kolonial- und Kurzwaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen.

Ad-n. Ant. G. Orth.

Gesucht.

Tüchtige Maurer können Arbeit erhalten beim Neubau der katholischen Kirche in Jever.

Verloren.

Auf dem Wege vom Sophienstifte bis zum Bahnhof eine goldene Damenuhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Gemüth mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzfloppen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede **Unverdaulichkeit**, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverfinsternung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in Jever, Wittmund, Federwarden, Wilhelmshaven, Hooft, Hohenkirchen, Ems, Dornum, Aurich, Neustadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. D., Loffens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82,“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rirschaft 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben für das südl. Jeverland.

Sonntag den 26. August d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr im Hause des Unterzeichneten

Rechnungsablage,

wozu die Distrikts-Deputierten hierdurch geladen werden.

Zur Deckung einiger Verlustfälle ist eine Anlage von einem Pfennig à versicherte Mark erforderlich und bis zum 1. September d. J. an den Distrikts-Deputierten zu entrichten.

Schorrens, 17. August 1900.

M. H. Gerdes.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Nabebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Nabebeul-Dresden, Schutzmarke: Stedenpferd,

anerkannt vorzüglich gegen alle **Santureinigkeiten** und **Santurschläge**, wie: Misse, Finnen, Blüthen, Gesichtspidel, Pusteln, rote Flecke etc., à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke.

Für Dampfdreher:

I. Stückohlen Fürst Bismard,

I. Stückohlen Fürst Hardenberg.

Habben & Wiggers.

Mar. Heringe à St. 10 Pf., 3 St. 25 Pf. Eilers.

Butter. Frische Molkerei, Centrigen- u. Klumpen-

butter, frische Eier. Eilers.

Sehr schönen Bauernkäse empfing

Fernsprecher Nr. 4.

Ernstgemeintes Heiratsgesuch.

Herr in gesicherter Position, Ende Zwanziger, sucht zwecks Gründung eines glücklichen Heims und baldiger Heirat Bekanntschaft einer jungen Dame des Jeverlandes. Etwas Vermögen erforderlich. Suchender sieht hauptsächlich auf gediegenen Charakter und sanftes Wesen. Junge Damen, die sich gleichfalls nach einer zufriedenen Häuslichkeit sehnen, belieben nähere Angaben, möglichst unter Beilegung ihrer Photographie, vertrauensvoll unter

A. Z. 100 postlagernd **Wittmund** senden zu wollen bis 30. August.

Strengste Verschwiegenheit zugesichert, doch auch fest erwartet.



Vin von der Reise zurück.

Jever. **A. Kramer, Bahntechniker.**

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Dreschmaschine, Glattstrodreher mit Göpel**, anzukaufen gesucht.

Von wem? zu erfahren bei em. Lehrer Reents, Mittel bei Wittmund.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Beginn der regelmäßigen Übungen **Mittwoch**, 22. August, 8 1/2 Uhr präc. (Damen, Herren und Schüler des Vereins). D. B. **Stenographen-Klub Gabelsberger 1898.** Mittwoch den 22. August abends 9 Uhr **Versammlung** im Klublokal. Der Vorstand

Schützenhof.

Mittwoch den 22. August

3. Abonnementskonzert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Nachher

BALL.

Es laden freundlichst ein

Pollinger. Fr. Rüper.

Verloren. Auf dem Wege Schlachte-Kostverloren-Prinzenallee eine goldene Damenuhr mit silberner Kette. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Für erwiehene Hilfeleistung und bekundete Teilnahme anlässlich unseres Brandunglücks sagen wir herzlichsten Dank.

Jever. **D. Renemann und Frau.**

Geburts-Anzeigen.

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen an **Karl Zimmermann und Frau.** Stillende.

Statt Anzeige.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen erfreut an

H. Eden und Frau.

Jever, 19. August.

Statt besonderer Anzeige

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knäbchens wurden hoch erfreut

Herm. Gills und Frau.

Silland, den 17. August 1900.

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frieda** mit dem prakt. Arzt Herrn **Dr. med. Theodor Peters** zu Federwarden beehren sich anzuzeigen **G. Harms und Frau.**

Bant, im August 1900.

Meine Verlobung mit Fräulein **Frieda Harms**, der Tochter des Landwirts Herrn Gert Harms und Frau Gemblin, zu Bant beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. med. Th. Peters, prakt. Arzt.

Federwarden, im August 1900.

Martha Eilers
Theodor Peper

Verlobte.

Wilhelmshaven.

Steinkirchen.

Todes-Anzeigen.

Statt jeder besondern Mitteilung.

Nach längerem Kränkeln verstarb diese Nacht unser lieber Vater und Großvater, der Gemeinde-rechnung: führer

Ulrich W. Hinrichs,

in seinem 72. Lebensjahre.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten dieses zur Anzeige von

den trauernden Angehörigen.

Hohenkirchen, 1900 August 19.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 5 Uhr auf dem Friedhofe zu Mederns statt.

Heute Nachmittag 7 Uhr starb an Altersschwäche im 82. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter

Jette geb. Cleef,

welches mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringe.

Salomon de Lande.

Neustadtgödens, Mooren (Canada),

den 18. August 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. August nachmittags 5 Uhr statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei unsern unerfreulichen Verluste sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Moorewarden, 18. August 1900.

Familie Beenen.

Siezu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befolgung zu entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Recht der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpussache oder deren Mann:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Richter & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 194.

Dienstag den 21. August 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Kaiser und Graf Waldersee.

Wilhelmshöhe, 18. August. Se. Majestät der Kaiser und Königin richtete beim Empfang im Residenzschloß zu Cassel an den Feldmarschall Grafen Waldersee und seinen Stab folgende Worte:

„Ich begrüße Sie im Moment Ihrer Abfahrt aus dem Vaterlande und gratuliere Ihnen dazu, daß Sie ausgewählt worden sind, als Stab unter Führung und Leitung unseres bewährten Feldmarschalls Grafen Waldersee die Campagne in China mitmachen zu können. Gießer Waldersee, ich spreche Ihnen meinen Glückwunsch aus, daß ich Sie nochmals an dem heutigen Tage als Führer der vereinigten Truppen der zivilisierten Welt begrüßen darf. Von hoher Bedeutung ist es, daß Ihre Ernennung zum Ausgangspunkt hat die Anregung und den Wunsch Seiner Majestät des Kaisers aller Reichen, des mächtigen Herrschers, der weit bis in die asiatischen Länder hinein seine Macht fühlen läßt. Es zeigt dies wiederum, wie eng verbunden die alten Weltkulturen der beiden Kaiserreiche sind, und ich begrüße es mit Freuden, daß auf die Anregung Seiner Majestät hin die gesamte gesittete Welt ohne Unterschied aus freiem Antrieb Eurer Excellenz nunmehr mit dem Kommando über ihre Truppen betraut. Wir können als preussische Offiziere dankbar und mit Stolz erfüllt sein ob der Aufgabe, die Ihnen zugesallen ist. Denn es wird darin eine einheitliche Anerkennung für uns: ganzes militärisches Leben und Wirken ausgesprochen, sowie für das militärische System und für die Ausbildung und Führerschaft unserer Generale und Offiziere. Zum Zeichen Ihrer Würde überreiche ich Ihnen an dem heutigen Tage den Feldmarschallsstab, indem ich hoffe, daß Sie ihn führen werden mit der altgewohnten Festigkeit, mit der Sicherheit, die Sie immer entwickelt haben in wichtigen Augenblicken und vor allen Dingen mit der Unterstützung der Vorsehung, ohne deren Hilfe selbst der beste Soldat nichts zu leisten im Stande ist. Ich schließe mit dem Wunsche, daß es Eurer Excellenz beschieden sein möge, die Aufgaben, welcher Art sie auch sein mögen, ob langwierig, ob schnell, ob blutig oder nicht, so zu leisten, wie Sie es wünschen würden, und wie wir Alle ohne Ausnahme es wünschen, die wir Ihnen unsere Truppen anvertraut haben. Im Interesse unserer Völker wünsche ich, daß unsere gemeinsame Expedition eine feste Freundschaft gegenseitiger Anerkennung und gegenseitigen Friedens für die europäischen Mächte werden möge, wie dies Seine Majestät der Kaiser von Rußland im vorigen Jahre auf anderem Gebiete versucht hat. Was uns im Frieden nicht hat beschieden sein können, das ist nun vielleicht mit den Waffen in der Hand zu erreichen.“

Graf Waldersee erwiderte:

„Euer Majestät lege ich meinen innigsten Dank zu Füßen für die überaus gnädigen, mich ebenso ehrennden, wie tief bewegenden Worte. Die Reihe von Jahren, die ich die Ehre habe, unter Eurer Majestät Befehl zu stehen, sind gleichbedeutend mit einer Kette von Ehrungen und von Auszeichnungen und Beweisen Allerhöchsten Vertrauens. Euer Majestät haben mich zu dem höchsten Range der militärischen Hierarchie aufsteigen lassen. Es ist mir nur eins vorgefallen geblieben, daß ich meinen Dank in Thaten umsetze. Daß nunmehr Euer Majestät mir die Gelegenheit gegeben haben, dies zu thun, beglückt mich in hohem Maße. Euer Majestät haben diesen wichtigen Moment benutzt, mir auch das äußere Zeichen meines Ranges zu verleihen und dadurch die Bedeutung in hohem Maße gesteigert. Ich bitte Euer Majestät, die Versicherung, gnädigst anzunehmen, daß, so lange der Arm die Kraft behalten wird, diesen Stab zu halten, ein Befehl zum Rückzug über meine Lippen nicht kommen wird. Ich bitte Euer Majestät zu glauben, und ich darf das im Namen des ausgezeichneten Stabes, den Euer Majestät mir gegeben haben, aussprechen, daß alle Herzen mit mir einmütig für, in unserm Besten daran zu setzen, Euer Majestät treu zu dienen und den letzten Blutstropfen einzusetzen für Euer Majestät und Deutschlands Ehre.“

Bei der Tafel brachte Se. Majestät der Kaiser, sich an den kaiserlich königlichen österreichisch-ungarischen Botschafter wendend, folgenden Toast aus:

„Indem ich heute mein Glas erhebe, um auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef zu trinken, möchte ich Euer Excellenz bitten, nochmals der Dolmetsch meines Dankes zu sein für die Worte, die Seine Majestät die Gnade gehabt haben, an mich, wie an den Generalfeldmarschall zu richten bei Gelegenheit des Antritts seines Kommandos. Die begleitenden Wünsche Seiner Majestät werden gewiß von Segen und von Vorteil für Seine Excellenz sein. Wir aber, die wir hier versammelt sind zu gemeinschaftlichem Zusammensein vor der Trennung und dem Hinausfahren zu erstem Thun, erheben mit vollem Herzen unser Glas auf das Wohl unseres eiläufigen Verbündeten und treuen Freundes unseres Landes, Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef, den wir alle von Herzen verehren. Seine Majestät Hoch, Hoch, Hoch!“

Nach beendetem Mahle begab sich der Kaiser mit dem Grafen Waldersee zu Wagen nach dem Bahnhof, wo die Fahnenkompanie des Regiments Nr. 167 Aufstellung genommen hatte. Se. Majestät trug ebenso wie Generalfeldmarschall Graf Waldersee Uniform. Der Abschied war ein überaus herzlicher. Se. Majestät umarmte und küßte den Grafen und küßte der Gräfin Waldersee die Hand. Das Publikum brachte dem Kaiser wie dem Grafen Waldersee auf der Fahrt und am Bahnhofe stürmische Ovationen dar.

Politische Uebersicht.

Berlin, 18. Aug. Die deutsche Regierung hat auf das Gesuch Sühnungsgerichts um Friedensverhandlungen im Laufe des gestrigen Vormittags durch die bayerische Gesandtschaft geantwortet, daß von Verhandlungen irgendwelcher Art nicht eher die Rede sein könne, als bis sich die Personen der fremden Gesandtschaften sowie die sonstigen Fremden Befugnis unter dem Schutze des Kontingents der Mächte befänden.

Oesterreich, Wien, 17. Aug. Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Kaisers prangt die Stadt im Festschmuck. Auf dem Rastenberg und dem Leopoldsberge brennen Höhenfeuer. In den Straßen wogt eine festlich gestimmte Menge. Aus allen Theilen des Landes laufen Meldungen über Illuminationen und Festschmuck ein.

Italien, Rom, 18. Aug. Den Blättern zufolge soll die Entscheidung der Angelegenheit im Falle Bresci gestern Abend erfolgt sein. Bresci weigerte sich auf Verlangen, einen Verteidiger zu wählen; ein solcher wird von Seiten der Justizbehörden ernannt werden. Sämtliche Anwälte Mailands baten darum, man möge sie nicht mit der Verteidigung des Königsmörders beauftragen. Der Prozeß gegen Bresci ist, wie gemeldet, auf den 29. d. M. festgesetzt.

Frankreich, Paris, 18. Aug. Schon mehrere Stunden, bevor sich Präsident Loubet zur Ausstellung begab, hatte eine zahlreiche Menschenmenge auf dem Wege, welchen der Präsident mit seinem Gefolge passierte, Aufstellung genommen. Das Wetter ist herrlich, viele Läden sind geschlossen und die öffentlichen Gebäude gesplaggt. Präsident Loubet kam um 3 Uhr in Begleitung der Minister im Festsaal an und wurde vom Handelsminister Millerand und dem Generalkommissar Picard empfangen. Zuerst nahm der Handelsminister Millerand das Wort. Er warf einen Ueberblick über die Ausstellung, hob die Fortschritte hervor, die in allen Zweigen der Wissenschaft, Kunst und Industrie gemacht worden sind, und spendete den Ausstellern Lob, die er zu seinem Bedauern nicht alle habe preiskrönen können. Die Prachtbauten, wie die Kaiser Alexander-Brücke und der Ausstellungspalast, würden stehen bleiben und das Andenken an dieses unvergleichliche Fest der Arbeit und des Friedens verewigen, welches das republikanische Frankreich für die Menschheit veranstaltete. Nach Millerand hielt Präsident Loubet eine Rede, welche großen Beifall fand. Picard überreichte sodann den Vorjüngern der Gruppen die Liste der Preisgünstigen. Das diplomatische Corps und die Vertreter der hohen Beamtenpersönlichkeiten wohnten der imposanten

Feier bei. Präsident Loubet wurde von der Menge lebhaft begrüßt.

Aus Anlaß der Preisverteilung der Weltausstellung ist der deutsche Reichskommissar Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Richter zum Großoffizier und der Stellvertreter des Reichskommissars, Geh. Regierungsrat Ewald, zum Kommandeur der Ehrenlegion ernannt worden.

Rumänien, Bukarest, 18. Aug. Die Agence Roumaine meldet: Die Untersuchung bezüglich der Ermordung des Professors Michailenco hat neue sensationelle Ergebnisse zu Tage gefördert. Bei Alexeff, einem Komplizen des Mörders, wurden mehrere vom Obersten Kopschew, dem Kommandanten der Garnison von Ruskisch, und andern hervorragenden Persönlichkeiten unterzeichnete Briefe aufgefunden. Die Briefe enthalten einen vollständigen Plan der Ermordung Titofskis und anderer Bulgaren und, wie es heißt, auch gewisser politischer Persönlichkeiten Rumäniens, ferner Anweisungen zur Vergiftung, welche von Trifanoff, dem moralischen Urheber des an Titofski begangenen Mordes, herrühren, welcher wegen seiner vor den rumänischen Gerichten gemachten Enthüllungen zum Tode durch Gift verurteilt worden war. Das Gift, das aus Sofia abgeschickt war, wurde bei Alexeff gefunden. Die Untersuchung förderte ferner einen Plan für die Flucht der Mörder Titofskis aus dem Gefängnis von Bacarenci bei Bukarest zu Tage. Ein Wächter, der im Einverständnis war, wurde verhaftet und der Plan vereitelt. — Nebeloff, der Mörder des Stelian Stefanoff aus Braila, der bedeutungsvolle Enthüllungen machte, wird nach Bukarest gebracht werden, um mit den Urhebern des letzten Mordes konfrontiert zu werden. Die Beweise für den Zusammenhang der beiden Mordthaten sind erbracht. — Der italienische Anarchist Angelo Rossi ist ausgewiesen worden.

America, New York, 18. Aug. Evening World meldet, in den letzten Tagen seien an Bord verschiedener Schiffe elf italienische und drei österreichische Anarchisten verhaftet worden, welche in dem Verdachte stehen, von einer anarchischen Vereinigung dazu bestimmt zu sein, McKinley zu ermorden.

Der Krieg in Südafrika.

Feldmarschall Lord Roberts meldet aus Pretoria von gestern: Generaloberst Hoare wurde bei Elandsriver am 16. Aug. durch Lord Kitchener entsetzt. Von der Streitmacht sind 12 Mann getödtet und 38 verwundet.

London, 18. Aug. Eine Depesche der Central News vom Freitag besagt: Ein amtliches Telegramm des Marshalls Roberts gibt zu, daß General Hunter am 15. d. M. von den Buren bei Heilbronn zurückgeschlagen worden ist. Die Buren hatten 6 Geschütze. Die Hochländer-Brigade verlor drei Tote und 33 Verwundete.

Lourenco-Marquez, 17. Aug. General Louis Botha hat sich bei Velsaft verschanzet. Er hat 10 000 Burghers und 50 Geschütze.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

gehört zum Wohlgeschmack, denn sie macht ihn vollständig,
ohne den reinen Kaffeegeschmack zu beeinträchtigen.
Original-Mark in Dosen.

Wer Stiefel haben will
der putze nur mit Laval-Wichse.

Fabr.: Gebr. Meyer, Ricklingen-Emmer.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen.

1500 Bund feines Dachpfeif, von der Weser bezogen.

Rauens, 18. August.

Dauen.

Verkauf einer Händlingsstelle.

Mittwoch den 22. d. M.
abends 7 1/2 Uhr

wird in Buß Wirtshaus zu Sande der zweite Verkaufstermin der meiner Mutter gehörigen, zu Sande-hörn belegenen

Händlingsstelle

stattfinden.

In diesem Termine wird voraussichtlich der Zuschlag erteilt werden.

Schwitters.

Verkauf von Grundstücken auf Wangeroog.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Baumunternehmers J. G. Amano gehörigen, auf der Insel Wangeroog belegenen

Immobilien,

nämlich:

1. zwei Baupläze, an No Strande zwischen dem Strandhotel und dem Hotel Kaiserhof gelegen, groß 3733 qm, mit den darauf befindlichen drei Logierhäusern,
2. drei Baupläze, an den vom Kirchhause nach dem Damerstrande führenden Damerpfad gelegen, groß auf. 2433 qm,
3. drei Baupläze daselbst, groß auf. 3936 qm,
4. ein Bauplaz, an der vom Dorfe nach dem Strande führenden Chaussee (neben Schirwitz Grün) gelegen, groß 715 qm,
5. drei Baupläze, auf dem mittleren Plateau zwischen den Straßen gelegen, groß zusammen 2911 qm,
6. die an der vom Dorfe nach dem Strande führenden Chaussee gelegene Villa Elisabeth mit Nebengebäude und Hofraum, groß 852 qm,

sollen zum Zwecke der Erbteilung mit Antritt auf den 1. November d. J. öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf

Donnerstag den 23. August d. J.
nachmittags 4 Uhr

in Hertens Strandhotel zu Wangeroog bestimmt, wohin ich Reflektanten einlade.

Etwaige weitere Auskunft erteile ich bereitwilligst.

Oldenburg i. Gr.

W. Köhler,
Auktionator.

Stu in einem frequentierten Orte, ca. eine Stunde von Wilhelmshaven belegenes, mit Erbpachttrug-gerechtigkeit versehenes

Gasthaus

mit geräumigen Lokalitäten, Logier- und Wohnzimmern, großem Tanzsalon, Stallungen, einem Bier-, Obst- und Gemüsegarten, ferner

5 ha Ländereien bester Bonität

ist wegen Aufgabe des Geschäfts des jetzigen Besitzers mit Antritt zum 1. Mai 1901 durch mich zu verkaufen.

Auf die günstige Lage und den seit langen Jahren begründeten guten Ruf des mit regem Verkehr versehenen Gasthauses wird besonders aufmerksam gemacht.

Sämtliche Lokalitäten sind fast neu und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Reflektanten wollen gefl. mit mir in Verbindung treten.

Fedderwarden, 1900 August 15

Röber.

Prima Gotschold-Lamm-Böcke zur Zucht.
Meterei bei Sande.

M. Bachhaus.

Korrespondent

für Feber und Umgegend von größerer Tageszeitung gesucht u. günst. Honorarbedingungen. Nur gebildete, schreibgewandte Herren wollen umgehend Offerten an F. Böttchers Annoncen-Expedition, Oldenburg, unter X. Y. Z. 794 senden.

Das dem Herrn J. G. Frieze hies. gehörige, zu Feber an der Mühlenstraße belegene, mit Erbpacht-trugerechtigkeit versehene

Wirtshaus,

„Hohe Luft“ gen.,

mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten, Logier- und Wohnzimmern, großen Stallungen, auch einem 17 a großen Obst- und Gemüsegarten am Hause, ferner

4 ha 83 a 77 qm

gutes Weideland,

in 4 Stücken bei Feber gelegen, sollen sowohl getrennt als im Ganzen

Donnerstag den 23. August d. J.
nachmittags 4 Uhr

in dem zu verkaufenden Wirtshause zum dritten Male öffentlich zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Kauftehaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß aller Voraussicht nach in diesem Termine bei genügender Sicherheitsbestellung seitens des Käufers der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Feber.

M. U. Minssen.

Immobil-Verkauf.

Zweiter Termin zum Verkaufe der dem Herrn Carl Janßen zu Heidmühle gehörenden, daselbst sehr günstig an der Chaussee Heidmühle-Schortens belegenen

Landstelle,

bestehend aus einem massiv gebanten Wohnhause mit cementiertem Keller, großer Scheune und ca. 3 ha 50 qm guten Ländereien, die sich zum Teil als

Baupläze

eignen wegen ihrer vorteilhaften Lage an obiger Chaussee, wird angelegt auf Sonntag den 25. d. Mts.

nachmittags 6 1/2 Uhr

in Ringels Wirtshause zu Heidmühle. Viehhäber dieser zum Ankauf sehr zu empfehlenden Besitzung, welche vornehmlich im Werte steigen wird, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sofort der Zuschlag erfolgen soll auf ein annehmbares Gebot.

Feber, den 14. August 1900.

M. Israel.

Zum Verkaufe der dem Joh. Friedr. Onken zu Bant gehörigen, zu Bohlswarten bei Oßiem belegenen

Landstelle,

bestehend aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, großem Obst- und Gemüsegarten und plm. 7 Matten Gestr- und Moorland, wird nochmaliger Termin auf

Donnerstag den 23. dieses Monats
abends 7 Uhr

in Ringels Wirtshause zu Heidmühle angelegt, wozu Kauftehaber eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß alsdann bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag erfolgt und weitere Termine nicht stattfinden werden.

Der Flächeninhalt der Stelle beträgt 3,2136 ha, dieselbe befindet sich in einem guten Kulturzustande und darf deren Ankauf mit Recht empfohlen werden Feber, 1900 August 15.

A. Tiemens.

4000 beste, starke Strohvöden hat zu verkaufen
Gummelstebe.

G. E. Delrichs.

Abbitenhausen, Station Oßiem n. Sande. buch. Landwirt J. H. Meenen läßt wegen Einschränkung seines landwirtschaftlichen Betriebes be-seiner Wohnung daselbst

■ Dienstag den 28. August d. J. 38.
nachmitt. 2 Uhr beginnend



32

Stück

Kindvieh,

als:

7 Milchkühe, 3 belegte Beester, 5 zweieinhalbjährige Ochsen mit Weide, 9 ein-einhalbjährige Kuh- und Ochsenrinder, 1 eineinhalbjähr. Stier, 7 Kuh- und Ochsenkälber,

öffentlich an den Meistbietenden mit halbjährlicher Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Nach beendeten Verkäufe läßt derselbe

25 1/2 Matten

altes Grünland

(beste Fettweiden)

auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich an den Meist-bietenden verpachten.

Kauf- bezw. Pachttehaber werden eingeladen

H. Jürgens.

Die zur Willies'schen Konturmasse gehörige

Ladeneinrichtung,

bestehend aus Realen, Tresen (ungefähr 3 Mr. lang, Firmenschild, Schrankkasten-Einrichtung, versch. Gas-röhren, 1 Gasfackel und 12 kompl. Gaslampen) würde ich unter der Hand zu verkaufen. Die Laden-einrichtung ist im vorigen Jahre angefertigt und ha-nachweislich 625 Mark gekostet.

Reflektanten wollen sich bis zum 25. d. M. melben. Wenn nur ein irgend annehmbares Gebot gemacht wird, schlage ich zu.

Bant, 1900 August 14.

Mandatar Schwitters.

Der Verstarbeiter Johann Küstmann zu Neuen-der-Mühlentreihe u. Konf. wünscht die M-litters, Gem. Sengwarden, belegen

Besitzung,

bestehend aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause, einem Obst- und Gemüsegarten, groß 18 a 86 qm, und einem Kuhgange, mit Antritt zum 1. Mai n. J. durch mich zu verkaufen.

Reflektanten werden gebeten, gefl. mit mir in Unterhandlung zu treten.

Fedderwarden, 1900 August 20.

Röber.

Herrschaftlicher Hof!

seht. günst. Angebot, hübsch u. höchst vorteilhaft, an verkehrsreich. Stadt, zw. Hamburg u. Kiel bel. m. 336 Morg. f. Kleef. Bod., eig. Jagd, schön. Geh. f. m. brillanter Ernte u. Zub. 10 Pf. u. Füllen, 30 Stück Hornvieh 2c. Milch 3. Stadt, f. billig, M. 78000 m. 1/3 Anz. verk. m. Ausf. ert. L. H. Ehrich, Hamburg, Weidenstieg 4.

Suche, September Abnahme, zu kaufen:
Beste halbjährige dicke

Kuhkälber

mit Stern oder Fleck u. hohen weißen Brünen. Um Offerten bittet

Kommissionär H. Haase.
Feber, 18. August 1900.